

INHALT

VORWORT	5
0 EINLEITUNG	11
0.1 Terminologische Vorverständigung über Luthers Lehrbegriff	11
0.2 Luthers theologischer Ansatz	13
0.3 Luthers Ansatz als Kriterium sachgemäßer Interpretation	15
0.4 Themastellung und Methode	15
0.5 Stand der Forschung	16
1 DIE CHRISTOLOGISCHE GRUNDLEGUNG DES WORTES GOTTES IN DER FRÜHTHEOLOGIE (1512-1518)	23
1.1 <u>Dictata super Psalterium (1513-1515)</u>	23
1.1.1 Christologischer Sinn und Literalsinn	23
1.1.2 Geist und Buchstabe	24
1.1.3 Wort und Gericht	24
1.1.4 Christus und Wort	25
1.2 <u>Die Vorlesung über den Römerbrief 1515/16</u>	26
1.2.1 Christozentrische Auslegung und Paulusexegese	26
1.2.2 Die Zusammengehörigkeit von Werk und Wort Jesu Christi	27
1.2.2.1 Die Gerechtigkeit aus dem Werk Jesu Christi (Scholie zu Röm. 2,15)	27
1.2.2.2 Die Gerechtigkeit aus dem Wort Jesu Christi (Scholie zu Röm. 1,16.17)	28
1.2.3 Der theologische Ertrag der Vorlesung	29
1.3 <u>Die Vorlesung über den Hebräerbrief 1517/18</u>	30
1.3.1 "Solus Christus"	30
1.3.2 Der Gebrauch der Formeln "fides verbi" und "fides Christi" ..	30
1.3.2.1 Die Scholie zu Hebr. 3,13	30
1.3.2.2 Die Scholie zu Hebr. 9,14	31
1.4 <u>Predigten und Schriften von 1512-1518</u>	32
1.4.1 Der Befund der Quellen	32
1.4.2 Die Weihnachtspredigt über den Johannesprolog 1514	33
1.4.3 Die Resolutionen zu den Ablaßthesen 1518	34
1.4.4 Die Auslegung des 109.(110.) Psalms 1518	35
1.5 <u>Zusammenfassung</u>	36
2 DAS WORT GOTTES IM ZUSAMMENHANG DER REFORMATORI- SCHEN THEOLOGIE	38
2.1 <u>Gesetz und Evangelium</u>	38
2.1.1 Die Unterscheidung im Wort Gottes	38

2.1.1.1	Der christologische Ort der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	38
2.1.1.2	Der christologische Sinn der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	38
2.1.1.3	Die worttheologische Relevanz der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	40
2.1.1.4	Die pneumatologische Dimension der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	41
2.1.2	Die Vermischung von Gesetz und Evangelium	42
2.1.2.1	Nomismus	42
2.1.2.2	Antinomismus	43
2.2	<u>Christologie und Rechtfertigungslehre</u>	44
2.2.1	Das Problem des "initium theologiae Lutheri"	44
2.2.2	Die "fides Christi"	45
2.2.2.1	Das kritische Aufeinanderbezogensein von Christologie und Anthropologie	45
2.2.2.2	Der christologische Grund des Gegensatzes von Glaube und Werk	46
2.2.2.3	Die Verklammerung von Christologie und Rechtfertigungslehre	48
2.2.2.3.1	Das reformatorische Grundanliegen	48
2.2.2.3.2	Der "fröhliche Wechsel"	49
2.2.2.3.3	Die Erkenntnis Christi durch die Aneignung seines Heilswerkes im Glauben	54
2.2.2.3.4	Die Entfaltung der Christologie durch die Rechtfertigungslehre	56
2.2.2.3.5	Das Verhältnis von Johanneischer Christologie und Paulinischer Rechtfertigungslehre	58
2.2.2.3.6	Die Rezeption des altkirchlichen Dogmas	61
2.2.2.3.7	Der Zusammenhang von Christologie und Trinitätslehre	65
2.2.2.3.8	Die Einheit der reformatorischen Theologie	67
2.2.2.4	Die Zusammengehörigkeit von Christologie, Rechtfertigungslehre und Worttheologie	68
2.2.2.4.1	Die Verknüpfung von Werk und Wort Christi in der "fides Christi"	68
2.2.2.4.2	Die Heilsgegenwart Christi in der "promissio"	69
2.2.2.4.3	Der christologische Grund des "pro me"	69
2.2.2.4.4	Die Gnade Gottes als Grund und Inhalt des Evangeliums	70
2.2.2.4.5	Rechtfertigung und Erwählung	71
2.2.2.4.6	Prädestinationsanfechtung und Heilsgewißheit	74
2.2.2.4.7	Die Korrelation von Theologie und Glaube im "verbum extra nos"	77
2.2.2.4.8	Die Dialektik der Glaubensgerechtigkeit	78
2.2.2.4.9	Die imputative Rechtfertigungslehre als Summe der Christusverkündigung	80
2.3	<u>Fleisch und Geist</u>	84

2.3.1	Rechtfertigung und neues Leben	84
2.3.1.1	Die "iustificatio Dei passiva"	84
2.3.1.2	Die Urteilstkonformität zwischen Gott und Mensch	85
2.3.2	Die These "simul iustus et peccator"	86
2.3.2.1	Der Begriff der Sünde	87
2.3.2.1.1	Das Wesen der Sünde	88
2.3.2.1.2	Die Menschheitssünde	89
2.3.2.1.3	Die Erkenntnis der Sünde	90
2.3.2.2	Der Begriff "totus homo"	91
2.3.2.3	Die Verneinung des freien Willens	92
2.3.2.4	"Gratia" und "donum"	95
2.4	<u>Theologia crucis</u>	98
2.4.1	Die gemeinsame Wurzel von Moralismus und Rationalismus ..	98
2.4.2	Exkurs: Glaube und Vernunft	100
2.4.2.1	Die "ratio" im "status corruptionis"	100
2.4.2.2	"Ratio christiana"	101
2.4.3	Das kritische Aufeinanderbezogensein von Gotteserkenntnis und Theologie	103
2.5	<u>Wort Gottes und Heilige Schrift</u>	105
2.5.1	Der Zusammenhang von Heils- und Schriftgewißheit	105
2.5.2	Das Evangelium als Schlüssel zur Schrift	107
2.5.3	Die Verklammerung von Christologie und Schriftverständnis	108
2.5.3.1	Die Klarheit der Schrift	109
2.5.3.1.1	Die Unterscheidung zwischen Gottes Wort und Gott selbst	110
2.5.3.1.2	Die Unterscheidung zwischen Gott und der Schrift Gottes	110
2.5.3.2	Der christologische Sinn der Formel "sola scriptura"	111
2.5.3.3	Der hermeneutische Sinn der Formel "scriptura sacra sui ipsius interpres"	113
2.5.3.4	Der exegetische Sinn der Formel "Christum treiben"	114
2.6	<u>Wort und Geist</u>	116
2.6.1	Das Wirken des Geistes	116
2.6.2	Das Wort als Leib des Geistes	118
2.6.2.1	Äußeres und inneres Wort	118
2.6.2.2	Äußere und innere Klarheit der Schrift	119
2.6.3	Das Zeugnis des Geistes	120
2.7	<u>Wort und Sakrament</u>	120
2.7.1	Der Begriff des Testaments	120
2.7.2	Die Gültigkeit der Verheißung	124
2.7.2.1	Der Zusammenhang von Rechtfertigung und Sakrament ...	125
2.7.2.2	Realpräsenz	127
2.7.2.3	Die Ubiquität Christi	128
2.7.2.4	Die "manducatio oralis"	131
2.7.3	Der Skopus der Sakramentslehre	132

2.8	<u>Wort Gottes und Kirche</u>	133
2.8.1	Die Entwicklung des Kirchenbegriffs	133
2.8.2	Christi Hauptchaft über die Kirche	135
2.8.3	Die Gestalt der Kirche	137
2.8.4	Wortgeschehen und Kirche	139
2.8.4.1	Der Ansatz von Luthers Kirchenreformation	139
2.8.4.2	Lehre und Kirche	140
2.8.4.2.1	Der assertorische Charakter der Theologie	140
2.8.4.2.2	Die Kirche als Geschöpf des Wortes	142
2.8.4.3	Amt und allgemeines Priestertum	142
2.8.4.4	Wort Gottes und Kirchenleitung	143
2.9	<u>Wort Gottes und Ethik</u>	144
2.9.1	Der Ansatz der Ethik	144
2.9.2	Die Freiheit als Schibboleth christlicher Existenz	146
2.9.3	Die "fides Christi" als Kritik und Gestaltung der Gesellschaft	148
2.9.4	Christliche Verantwortung und Naturrecht	149
2.9.4.1	Das Verhältnis des Gesetzes Christi zum mosaischen und natürlichen Gesetz	149
2.9.4.2	Die Erfüllung des Liebesgebots im Glauben	151
2.9.5	Der Vollzug des Gläubensgehorsams in den Institutionen ...	152
2.9.5.1	Die drei Erzgewalten	152
2.9.5.1.1	Der "ordo ecclesiasticus"	153
2.9.5.1.2	Der "ordo oeconomicus"	154
2.9.5.1.3	Der "ordo politicus"	156
2.9.6	Der Obrigkeitsbegriff	158
2.9.6.1	Die Aufgabe der Obrigkeit	158
2.9.6.2	Die Unterscheidung der Herrschaftsweisen Gottes	159
2.9.6.2.1	Die zwei Reiche	159
2.9.6.2.2	Die beiden Regimente	160
2.9.6.3	Exkurs I: Das Verhältnis von Predigtamt und Obrigkeit ..	162
2.9.6.3.1	Die Wittenberger Wirren	163
2.9.6.3.2	Der Bauernkrieg	164
2.9.6.4	Exkurs II: Widerstand gegen die Obrigkeit	169
2.9.6.4.1	Die Grenze des Gehorsams	169
2.9.6.4.2	Recht und Pflicht zum Widerstand	170
2.9.6.5	Zusammenfassung	173
2.10	<u>Schluß</u>	174
	ANMERKUNGEN	177
	LITERATURVERZEICHNIS	289
	REGISTER DER QUELLENBELEGE	318